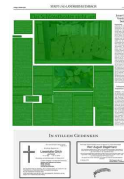


Medienquelle	Print	Autor	Von Sabine Emich	AÄW	3.814,89
Auflage	11.697	Verbreitung	9.318	Seitenstart	19
Thema	Sparkasse Kulmbach-Kronach				



Das Schlosstheater zieht um

Von Sabine Emich

Das Thurnauer Schauspielensemble um Wolfgang Krebs steht ab sofort im alten Rathaus auf der Bühne. Die neuen Nachbarn sind die **Sparkasse**, das Forstamt und die Volkshochschule.

Thurnau – Der professionelle Theatermann Wolfgang Krebs und seine Mitstreiter sind Spezialisten in Sachen gute Unterhaltung. „Paarungen“ heißt das neue Stück, mit dem das Thurnauer Schlosstheater am morgigen Samstag Premiere feiert. Es ist – wieder einmal – eine französische Komödie. Doch diese Premiere wird nicht wie in den vergangenen sechs Jahren im Torwärterhaus des Schlosses über die Bühne gehen, sondern im benachbarten, frisch sanierten alten Thurnauer Rathaus am Rathausplatz. Es beherbergt künftig im Erdgeschoss die Sparkassenfiliale, im ersten Stock einen Veranstaltungssaal, in dem unter anderem das Schlosstheater seine Vorstellungen geben wird, und im zweiten Stock das Forstamt.

„Wir bleiben also Thurnau treu“, stellt Schlosstheater-Gründer Wolfgang Krebs fest. Und das verwundert nicht. Denn das Ensemble hat sechs Jahre nach seiner Gründung in der Region eine große Fangemeinde. „Die Leute kommen nicht nur aus der näheren Umgebung, sondern auch aus Nürnberg, Hof, Coburg oder Bamberg zu uns nach Thurnau“, sagt Wolfgang Krebs. Und er weiß auch, dass sein Publikum gerade das besondere Ambiente des Torwärterhauses im historischen

Schlossensemble geschätzt hat. „Aber wir hoffen, dass den Zuschauern auch das alte Rathaus gefallen wird. Schließlich ist es auch ein historisches Gebäude und in unmittelbarer Nähe des Schlosses.“

Für die Theaterleute wird mit dem Umzug vieles einfacher. „Das Torwärterhaus war von Anfang an ein Provisorium. Wir mussten die Bestuhlung immer wieder rein- und rausräumen, das war eben umständlich“, erläutert der Theaterchef. Der Veranstaltungssaal im alten Rathaus hingegen ist ständig bestuhlt, und Bewirtung und Toiletten befinden sich auf einer Ebene. Und in dem Raum, in dem auch Veranstaltungen der örtlichen Volkshochschule geplant sind, steht mehr Platz zur Verfügung.

Als kleines Dankeschön an die Marktgemeinde Thurnau, die mit der Sanierung den Umzug möglich gemacht hat, gibt es am heutigen Freitagabend im alten Rathaus sozusagen eine Vorpremiere von „Paarungen“ – ausschließlich mit geladenen Gästen. Die eigentliche Premiere geht am morgigen Samstag um 20 Uhr über die Bühne. Sie ist allerdings bereits ausverkauft. „Die Mitwirkenden

sind alles gute Bekannte des Publikums“, sagt Wolfgang Krebs, der in dem Stück auch wieder selbst Regie führt. Neben ihm agieren Stefanie Mendoni, Petra Wintersteller und Stephan Menzel-Gehrke in dem Vier-Personen-Stück.

Zum Inhalt: Christin und Pierre sind seit 20 Jahren miteinander verheiratet und ebenso lange schon mit Bob und dessen Frau befreundet. Doch Bob hat sich gerade getrennt, und so kommt er mit seiner neuen, deutlich jüngeren Freundin zum gemeinsamen Abendessen.

Christin macht Bob wegen der Trennung prompt eine Szene, aber Bob hat eine Mitteilung für alle: Er hat im Lotto gewonnen. 16 Millionen! Und nachdem er sich nun die Scheidung leisten kann, seiner Mutter ein Häuschen gekauft hat und für afrikanische Waisenkinder gespendet hat, möchte Bob nun auch seinen besten Freunden Christin und Pierre eine Freude bereiten: Vergnügt stellt er ihnen eine halbe Millionen Euro als Geschenk in Aussicht. Doch damit bringt er einen Stein ins Rollen.

Es ist, wie Wolfgang Krebs auf der Schlosstheater-Homepage schreibt, „ein Abend zu viert, an dem so man-

ches Verborgene ans Licht kommt. Hier ist niemand, was er zu sein vorgibt, und die Enthüllungen des Abends bringen zwei Jahrzehnte Ehe und Freundschaft aus den Fugen“.

Schon sehr gespannt auf das neue Stück ist Bürgermeister Martin Bernreuther. Er gehört heute Abend gemeinsam mit seinen Mitarbeitern zur „geschlossenen Gesellschaft“, die die Vorpremiere miterleben wird. Zwei Jahre hat es gedauert, das alte Rathaus generalzusanieren: „Und wenn man während dieser langen Zeit nahezu täglich mit den Bauarbeiten zu tun hatte, ist man froh, wenn man endlich den Deckel draufmachen und den Mietern die Schlüssel übergeben kann“, sagt der Bürgermeister.

Das alte Rathaus mitten im Ortskern befindet sich im Gemeindebesitz. Es stand nach Worten Bernreuthers seit Ende der Neunzigerjahre rund zwanzig Jahre lang leer und vor dem völligen Verfall. Es wurde ledig-

lich noch zu Lagerzwecken genutzt. „Im Jahr 2014 hat der Gemeinderat sich dann intensiv Gedanken gemacht, wie man das Gebäude nach einer Sanierung nutzen könnte. Dass sich die Sparkasse bereiterklärt hat, dorthin zu ziehen, war sehr schön. Denn dieses Haus ist quasi die Geburtsstätte der Sparkasse im Landkreis Kulmbach“, erläutert der Bürgermeister. Die Filiale wird dort zum 31. Oktober eröffnen.

Parallel dazu wurde die Idee zu einem Veranstaltungssaal geboren, den das Schlosstheater und auch die VHS nutzen können. Und in den zweiten Stock des Hauses wird das Forstamt einziehen. Inklusiv des bereits neu gestalteten Vorplatzes war die Generalsanierung des alten Rathauses ein Millionenprojekt. Dass sich der Markt dieses überhaupt leisten konnte, ist laut Bürgermeister zahlreichen Zuschussgebern zu verdanken. Die Räume des Torwärterhauses werden nach Worten des Ge-

meindeoberhaupt auch nach dem Auszug des Schlosstheaters voll belegt sein. „Sie können künftig noch häufiger für Hochzeiten und Trauungen genutzt werden, für die sie ja eigentlich auch gedacht waren. Und jetzt eben auch zu Zeiten, in denen dort vorher Theatervorstellungen über die Bühne gegangen sind.“

Unabhängig vom Umzug werden nach Worten von Wolfgang Krebs in den Sommermonaten wieder die Schlosstheaterspiele als Open-air-Vorstellungen im Thurnauer Schlosshof über die Bühne gehen. Sie waren in der Vergangenheit ebenso wie die anderen Aufführungen des Schlosstheaters fast immer ausverkauft. Wolfgang Krebs: „Als wir vor sechs Jahren in Thurnau angefangen haben, hatten wir erstaunlicherweise keinerlei Startschwierigkeiten. Von Anfang an hatten wir fast immer volles Haus. Und daran hat sich bis heute nichts geändert.“



Alles bereit für die Premiere: So sieht das neue Domizil des Thurnauer Schlosstheaters im alten Rathaus aus. Im hinteren Bereich stehen Stehtische mit Barhockern zur Verfügung.
Foto: Marktgemeinde Thurnau



Die Komödie „Paarungen“ ist ein Vier-Personen-Stück, in dem Theaterchef Wolfgang Krebs (unten rechts) auch die Regie führt. *Foto: Schlosstheater Thurnau*

„Wir bleiben
Thurnau treu.“
Theaterchef Wolfgang Krebs

Weitere Vorstellungen

- Die Premiere von „Paarungen“ am morgigen Samstag ist bereits ausverkauft.
- Weitere Vorstellungen sind am 13., 20. und 27. Oktober, am 10., 17. und 24. November, und am 1., 28. und 29. Dezember jeweils um 20 Uhr sowie am 18. und 25. November um 17 Uhr.
- Kartenreservierungen unter Telefon 09203/9738680.